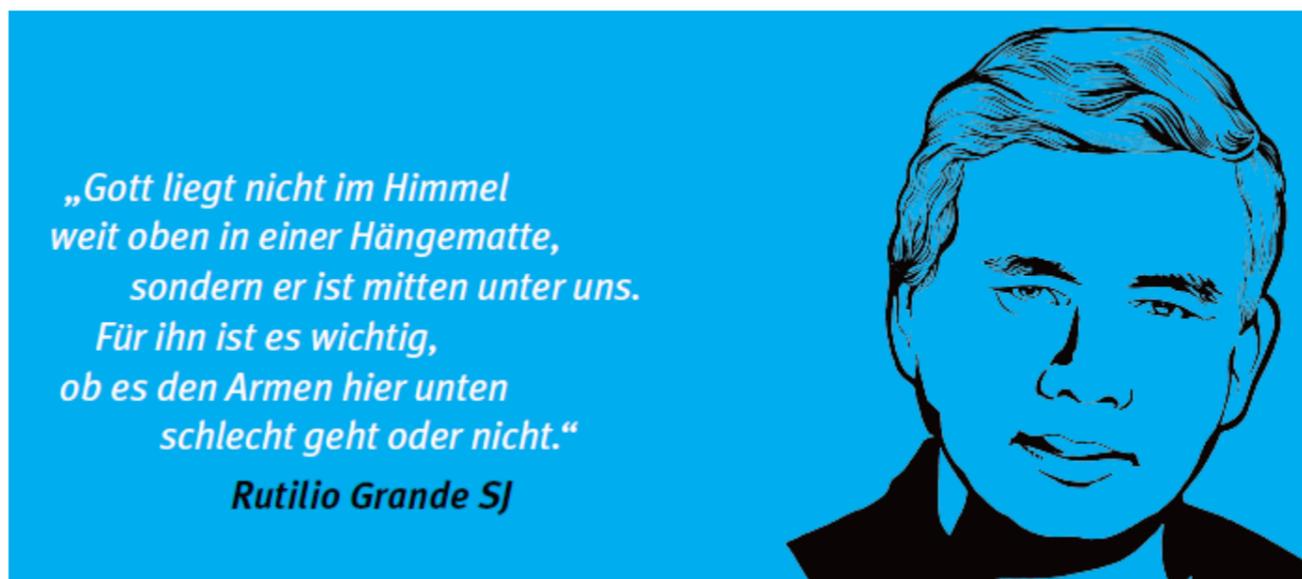


## Rutilio Grande (1928 - 1977)



*„Gott liegt nicht im Himmel  
weit oben in einer Hängematte,  
sondern er ist mitten unter uns.  
Für ihn ist es wichtig,  
ob es den Armen hier unten  
schlecht geht oder nicht.“*

**Rutilio Grande SJ**

Rutilio Grande, geboren 1928 im mittelamerikanischen El Salvador, war Jesuitenpater. Nach Studium und mehreren Auslandsaufenthalten war er ab 1972 Pfarrer von Aguilares, einer Kleinstadt in der Nähe von San Salvador.

Dort wirkte er als Vertreter der Theologie der Befreiung mit am Aufbau einer Basisgemeinde. Er setzte sich energisch für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Landarbeiter und Kleinbauern ein. Die Großgrundbesitzer sahen aber in jeder Form von Organisation der Landlosen eine Bedrohung ihrer gesellschaftlichen Macht.

Rutilio Grande brachte die Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils und der lateinamerikanischen Bischofskonferenz von Medellín maßgeblich in die Kirche von El Salvador ein.

Sein Leben und das vieler Gefährten zeigt: Wenn der Auftrag zum Einsatz für Arme und Entrechtete ernst genommen wird, verändern sie das persönliche Leben und die Gestalt der Kirche in einem gespaltenen Land.

Rutilio Grande war ein Weggefährte von Oscar Romero. Er wurde mehrfach anonym mit dem Tode bedroht. Dennoch ließ sich Rutilio Grande nicht davon abhalten, die Verhältnisse von Armut und gesellschaftlicher Ausgrenzung eines Großteils der Bevölkerung anzuprangern und sich politisch zu betätigen.

Am 12. März 1977 wurde Rutilio Grande auf dem Weg zur Abendmesse aus einem Hinterhalt erschossen. Die Organisation der Großgrundbesitzer (FARO) übernahm die Verantwortung für die Bluttat.